

# RHODODENDRON



*Spezial*



## Rhododendron

neu entdeckt – top modern.  
Interview mit Gartenarchitekt  
Niels Blatt

## Trends & Sorten

Oldenburger Baumschulen  
präsentieren Klassiker im  
neuen Look

# Klein und *immer schön*

## Rhodos erobern Balkongärtnerherzen

Es braucht nicht mehr als gute, frische Rhododendronerde, einen Spezial-Rhodo-Dünger und regelmäßige Wassergaben. Dann macht Rhododendron auch als Kleinpflanze im Kübel auf Balkon und Terrasse eine gute Figur.

Schick im Kübel. Ob aus Kunststoff, Beton oder modernem Terrazzo. In modernen, schlichten Gefäßen erobern zwergwüchsige Rhododendren auch kleinste Outdoor-Flächen. Zusammen mit ein paar runden Steinen, einer knorrigen Wurzel oder holzigen Accessoires kommen die in Form geschnittenen Triebe mit dem quirligen Blätterstand attraktiv zur Geltung. Je nach Sorte stellt dabei das Laub eine besondere Augenweide dar, das von tief Dunkelgrün mit silbriger Patina überhaucht, über glänzende Oberflächen bis zur Mehrfarbigkeit differiert. Da ist dann die Zeit der Blüte allenfalls noch das Tüpfelchen auf dem „I“ dieser pflegeleichten Immergrünen und Newcomer!



alle Fotos: BdB Weser-Ems





alle Fotos: BdB Weser-Ems



Bei der Auswahl der durch ihr Laubkleid zierenden Rhododendren für den Kübel sollte man neben der Wuchsgröße besonders auch auf den Wasserbedarf der Sorten achten.

Denken Topfgartenfans im Sommer meist noch regelmäßig an die ausreichende Versorgung mit Wasser, wird dies im Winter leider oft vergessen. Die Blätter schützen sich zwar durch Einrollen. Dies wird jedoch oft als Frostreaktion verstanden. Als Immergrüne verdunsten Rhododendren aber auch in der kalten Jahreszeit Wasser, was in einem gefrorenen Gefäß oft nicht nachgeliefert werden kann. Umso wichtiger ist daher ein vor Wind geschützter Standort, um die Verdunstungsmenge der Blätter herabzusetzen, und die richtige Wahl geeigneter Sorten.

Ideale Topfgartenbewohner sind die Yakushimanum-Sorten, die durch die befalteten Blattoberflächen die Verdunstung reduzieren können, wie z.B. 'Edelweiß', 'Falling Snow', 'Kiochiro Wada', 'Lucinda' und viele mehr. Aber auch Blattschönheiten, wie die Rhododendron Pachysanthum-Cultivare kommen mit weniger Wasser aus. Auch für viele frühlings- und herbstblühende Sorten stellt der begrenzende Kübel kein Hindernis dar.

Ob Blattschönheit oder Formgehölz, das mit Sicherheit größte Rhododendron-Sortiment in bester Qualität finden Sie bei den Oldenburger Baumschulen.  
[www.meineoldenburger.de](http://www.meineoldenburger.de)

# Laubschmuckwert

## Faszinierendes Blattwerk neu entdeckt

Neben ihren schönen Blüten haben Rhododendren noch weitere Vorzüge. Auch ihr Laubkleid stellt eine wahre Zierde dar. Und das sogar jahrrund. Das macht die neuen Rhododendren-Sorten zu wahren Gestaltungskünstlern. Denn die interessanten Strukturen setzen im Garten ganzjährig spannende Blickpunkte im Kontrast zu anderen Blühpflanzen. Wir stellen Ihnen die schönsten Sorten vor:



### 'Silbervelours'

Die schmalen Blätter zeigen sich von Juni bis Oktober auf der Oberfläche samtig silbern befilzt, während sich die Unterseite durch eine zimtbraune Behaarung schmückt. Über diesem attraktiven Laub bilden sich glockenartige Blüten, die im Aufblühen zartrosa schimmern, aufgeblüht aber im schicken Weiß mit leichter rosa Tönung prunken. Ausgewachsen ist die Pflanze ca. 70 cm hoch, gut 110 cm breit und damit ideal für kleine Gärten.

Fotos: Bruns [2], Ehsen [2]

### 'Teddy Bear'

Dieser Laubschmuck-Rhododendron beeindruckt durch seine spektakulären Farbwechsel. Im Austrieb erscheinen seine Blätter zunächst silbern und wandeln sich später in einen tiefen Orange-Zimton, der auf der Unterseite auch erhalten bleibt. Herrlich kontrastierend hierzu: die Ende April erscheinenden tief purpurrosa farbigen Knospen.



### 'Debbie Dane'

ist eine weitere laubschöne Sorte. Sie gehört zu den besten Sorten mit weißfilzigem Laubaustrieb. Während ihre silbrige Oberseite mit der Blattausreife verschwindet, bleibt die orangebraune Befilzung der Unterseite erhalten. Die Knospen sind lachsrot.



### 'Graziella'

Auch 'Graziella' punktet als eine Rhododendron-Wildformzüchtung außerhalb der Blütezeit durch ihre dunkelgrünen, lanzettförmigen Blätter. Hinzu kommt ein dichter, breitbuschiger Wuchs. Die Blüte ab Mitte Mai ist im Aufgehen zunächst kräftig rosa und wechselt dann, mit voll entfalteter Blüte, ins Hellrosa. Im Inneren der Blüte zeigt sich eine kleine, rötliche Zeichnung.

Gleich mehrere Besonderheiten verbindet der Rhododendron viscosum 'Juliduft', die späte attraktive Blüte im Juli und der wunderschöne Duft.



Hier duften nicht nur die Blüten, sondern auch die Blätter! Der angenehme süße Duft von Rhododendron taliense 'Honigduft' umschmeichelt die Nase nicht nur zur Blütezeit.



'Bohlkens Lupinenberg' ist eine Yakushmanum-Hybride mit einem atemberaubenden Violett-Ton.

# Unglaublich *vielfältig*

## Trends bei der Rhododendronzüchtung

Kaum ein Gehölz hat professionelle Züchter und Liebhaber so inspiriert wie der Rhododendron. Überwältigend vielfältig zeigt sich daher das Sortiment. Aber nur die Besten haben hier eine Chance zu bestehen.

Wenn es überhaupt einen Trend bei der Züchtung gibt, dann könnte man diesen vielleicht als „Diversifizierung“ bezeichnen. Sei es die Erweiterung der Verwendbarkeit durch die Züchtung kalktoleranter Sorten, wie z.B. des 'Inkarho' oder die Erweiterung des Blühzeitraumes durch Frühlings- und Herbstblüher. Diese Vielfalt ermöglicht den Einsatz von Rhododendron ganz nach individuellen Verbrauchervünschen, ob für kleine Gärten, Terrassen und Balkone oder auch große Parks.

Neben spannenden Blütenfarben und -formen liegt ein Augenmerk der Züchtung aber auch auf Blattschönheit. Das besondere Plus mit sinnlichem Erlebnis bieten die

neuen Duftsorten, wie z.B. 'Juniduft', 'Inkarho-Dufthecke' oder 'Soir des Paris' und andere mehr. Aber nicht nur der Nase, auch dem Auge schmeicheln die Neuen. Ob gefüllt blühend oder glockenförmig, ob mit spannender Zeichnung oder edel schlicht und klar, ob Gelb, Rot, Weiß oder Pink, eins steht fest, langweilig war gestern: Es lebe die Vielfalt!

Neben allen Inspirationen durch neue Sorten darf aber die Qualität nicht auf der Strecke bleiben. Jede Sorte bringt nur dann Freude, wenn sie auch robust, winterhart und gesund ist. Ein Maßstab, dem sich die Oldenburger Baumschulen verschrieben haben und auf den ihre Kunden vertrauen dürfen.



Eine sensationelle Farbkombination. Die großblumige Sorte 'Sunfire' verbindet zartes Gelb mit einem leuchtenden Pink-Orange. Neben der Blüte ist aber auch der hellrote Austrieb bemerkenswert.

Fotos: C. Böhle (1), D. Böhle (1), Hachmann (1), Stockmann (1)

# Saison verlängern

## Die neuen Frühjahrs- und Herbstblüher

Im Mai schwelgen Rhododendronfans im Blütenhimmel. Wer einmal in dieser Zeit einen Rhododendronpark besucht hat, wird sich den Blütenhimmel zumindest so vorstellen. Damit das Ende im Juni nicht so jäh und endgültig erscheint, versuchen Züchter den Blütezeitraum schon seit vielen Jahren zu verlängern. Mit Erfolg!



### 'April Snow'

Die Sorte 'April Snow' mit ihren wunderschönen großen, reinweißen Blüten, blüht bereits, wie es der Sortenname besagt, im April.

Fotos: D. Böhle (1), Stöckmann (2)



### 'Junifeuer'

Wie eine Flamme wirkt das Kronblatt von 'Junifeuer'. Die leuchtend blutroten Blüten erscheinen erst ab Mitte Juni. Davor schmückt der rote Blattaustrieb.



### 'Herbstfreude'

Bei warmer Witterung beginnt die Blütezeit von 'Herbstfreude' bereits Mitte September und reicht bis in den Oktober.

Neue Sorten mit Blütezeitraum im Frühling und Herbst bereichern zunehmend das Rhododendronsortiment. So zeigen sich die gewellten dunkelrosa Blüten von 'Junifee' bis Ende Juni. Sortennamen wie, 'Junifeuer', 'Julifreude' oder gar 'Julischnee' weisen auf weitere Verlängerungen hin. Ab August ergänzen dann herbstblühende Sorten, wie 'Herbstfreude', 'Herbstzauber' oder 'Herbstgruß'. Und sogar bis in den November zeigen sich die Blütenbälle von Rhododendron smirnowii 'Weinlese'.

Als Spätblühende kann man diese Sorten darum aber trotzdem nicht bezeichnen. Die Blütenanlage erfolgt beim Rhododendron je nach Nährstoffversorgung in den Monaten Juli bis August. Tatsächlich handelt es sich somit bei den Herbstblühern um Züchtungen, die nach dem Abschluss der Knospenbildung besonders früh blühen.

Wer dann nicht mehr bis zum Mai warten möchte, kann sich ab Februar an Rhododendron dauricum erfreuen. Besonders schön ist z. B. die züchterische Bearbeitung von Rhododendron dauricum bei den Sorten 'April Rose' und 'April Snow' gelungen. Ihre gefüllten Blütenglockchen zeigen sich den ganzen April über. Den ersten vollständigen Blütenball bietet dann Rhododendron sutchuenense 'Frühlingsbeginn'. Und dann ist es ja schon wieder da, das große Blütenfinale im Mai.

# Formvollendet

## Rhododendron in Form gebracht

Formgehölze haben den Menschen schon seit Jahrtausenden fasziniert, denn die Tradition des Formschnitts reicht bis in die Antike. Für viele Gehölzarten, wie den Rhododendron, wird diese Kulturform aber erst in den letzten Jahren wieder intensiver bearbeitet und begeistert den Gartenfreund.

Rhododendron bietet eigentlich alles, was ein Formgehölz braucht: kompaktes immergrünes Laub, eine atemberaubende Blüte und robuste Stammbildner. Hier ist es vor allem der züchterischen Bearbeitung zur Laubschönheit zu verdanken, dass Rhododendron-Stämmchen zwischen den Klassikern wie Buchsbaum, Ilex und Koniferen so wohltuend hervorstechen. Neben all diesen „Nurgrünen“ bieten sie außer dem extravaganten Laub mit seinen spannungsreichen Wechseln zwischen Austrieb und Ausreifung, auch noch ein attraktives Blütenmeer. Viele der zum Stämmchen veredelten Yakushimanum-

Hybriden bilden dabei ganz ohne Schnitt eine kompakte, langsam wachsende Krone. Ihre teilweise Eignung auch für etwas sonnigere Standorte erlaubt einen breiteren Verwendungsradius. Dies alles macht das Stämmchen zum relativ pflegeleichten Eyecatcher und damit zum langjährigen Gartenbegleiter.

Letztlich bieten die hervorragend für Stämmchenkultur geeigneten Yakushimanum-Sorten ein großes Farbspektrum. Eine kompakte, langsam wachsende Krone bildet zum Beispiel die Sorte 'Schneewolke'. Von Mai bis Juni verwandelt sie das Formgehölz in eine weiße Blütenwolke. Die Sorte 'Lucinda' krönt Stämmchen mit gelben Blütenglocken. Die rüschtigen Blüten von 'Polaris' bedecken die robuste Pflanze überreich im zarten Rubinrosa. Wer nach nachhaltig rotblühenden Stämmchensorten sucht, findet diese unter den Repens-Hybriden. Die Sorte 'Rotkäppchen' überzeugt hier z. B. mit ihrem langsamen und kissenförmigen Wuchs.

Zunehmend sind aber auch formierte japanische Azaleen gefragt. Sorten wie 'Kermesina', 'Diamant' oder 'Maischnee' lassen sich zur Kugeln gestalten, die zur Blütezeit jedem Buchsbaum im Handumdrehen die Schau stehlen. Neben den klassischen, kleineren Formgehölzen überzeugen auch die zu einzigartigen Skulpturen gezogenen Rhododendron-Schirmformen. Jede Pflanze ist ein Unikat, das in Handarbeit zum Kunstwerk geformt wird. Fast schwebend wirkt das Blütenmeer auf den knorrigen Stämmen. Diese spektakulären Großbonsais können einer klassischen oder auch modernen Gartenanlage Struktur verleihen oder als Solitär gepflanzt ein einzigartiger Blickfang sein.



Die Rhododendron yakushimanum-Sorte 'Almut' zeigt attraktive Knospen- und Blütenformen über kräftigem, dunkelgrünem Laub.

Fotos: Renke zur Mühlen (1), Stockmann (2)



Die üppig rosé-weiß blühende Rhododendron yakushimanum-Sorte 'Mist Maiden' wird zu einem stattlichen, buschig wachsendem Baum.



Kunstvolle Handarbeit setzt diese Rhododendren vollendet in Szene. Die Schirmform bietet Gestaltern ein hervorragendes Formelement für modernes Gartendesign.

Fotos: © Stockmann

# Gut begleitet

## Rhododendron zeitgemäß kombiniert

Rhododendron ist „in“. Vor allem dann, wenn man ihn in passende Zusammenhänge setzt. Insbesondere die neuen Züchtungen, die neben ihrer Blüte auch ganzjährig mit ihrem Laub schmücken, brauchen die

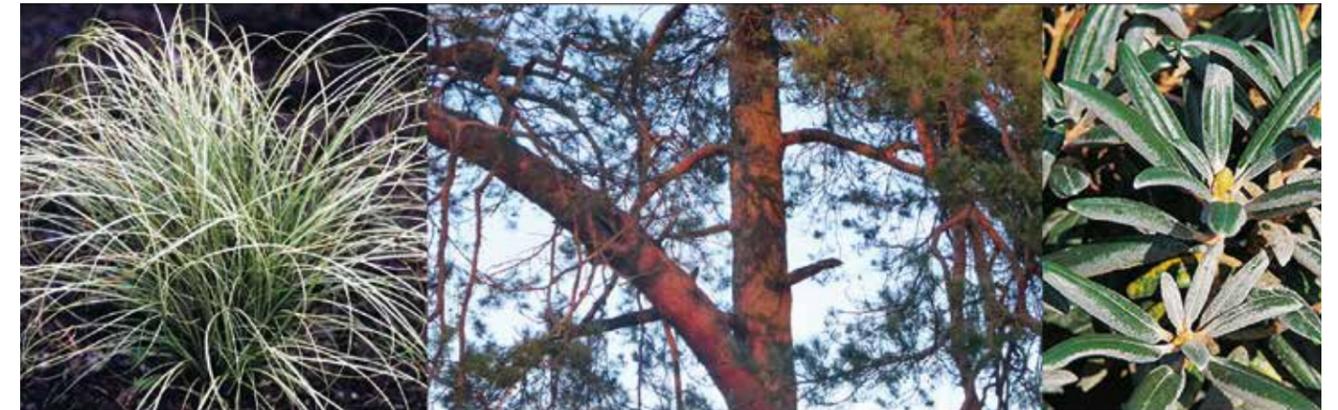
passenden Begleiter, um auch jüngere Gartenbesitzer und Outdoor-Fans zu begeistern. Wir zeigen im Folgenden, wie Sie Rhododendron ganz aktuell kombinieren können.



zart | strukturstark | farbig. Zarte Rhododendronblütenfarben harmonisieren mit Allium im Frühjahr. Für das Herbstszenario treten Felsenbirnen und ggf. Eibenformen als Gerüstpflanzen auf die Bühne. Ein schönes Spiel für alle, die es farbig mögen!



ausdrucksvoll | leuchtend | entschieden. Azaleen mit gelben und roten Blüten dienen als Kulisse. Um den Herbst-/Winteraspekt zu verbessern, ergänzen Eibenformen das Ensemble und sorgen für formal ausdrucksvolle Akzente. Ein Gartenbild für Entschiedene!



formal | grafisch | detailreich. Große Kiefern, kleine Gräser und strukturstarke, kompakt wachsende Rhododendren mit zarter Blüte, dafür aber auffälligen Blattaustrieben, setzen markante Zeichen. Eine Kombination, die Gartenästheten lieben werden!



klar | strukturreich | konturiert. Schnittverträgliche und zu Skulpturen geformte Rhododendren oder Azaleen verbinden sich mit Gräsern und mit Schotterflächen zu einer ästhetisch-anspruchsvollen Gartenlandschaft. Für Asien-Fans und Liebhaber des Minimalismus!



bewegt | formbetont | modern. Baumrhododendren mit aufgerichteten Zweigen und Ästen wirken als markante Setzung, bei der sich Gräser, Natursteinobjekte und Immergrüne als Formgehölze unterordnen. Für alle, die es prägnant und übersichtlich lieben!

alle Fotocollagen: Blatt



Was heute Hebekräne verrichten, war in den fünfziger Jahren des letzten Jahrhunderts schwerste körperliche Arbeit für die Baumschuler und Gärtner.

Fotos: Bruns (1), Chronik des Landesverbandes Weser-Ems im BdB (4)

## Auf die Wurzeln kommt es an Das Baumschulgebiet *Weser-Ems*

Die Region Weser-Ems gilt als eine der bedeutendsten Anbaugelände der deutschen Gehölzproduktion. Neben den günstigen klimatischen Bedingungen und guten Böden ist es die unternehmerische Tatkraft in Form einer großen Ansammlung leistungsfähiger Baumschulen, die die Region in Deutschland zum Baumschulgebiet Nr. 1 macht. 4.000 Hektar, nahezu zwei Drittel der niedersächsischen Baumschulfläche, werden hier bewirtschaftet.

In der Rhododendron-Kultur liegen historisch gesehen die Wurzeln dieses Leistungszentrums. Schon Anfang des 19. Jahrhunderts wagte der Rasteder Hofgärtner Christian Ludwig Bosse als erster Gärtner die Freilandkultur von Rhododendron in Deutschland. Die relativ hohe Luftfeuchtigkeit der Region, das milde Klima durch die nahe Nordsee und die für Rhododendron hervorragende Bodenbeschaffenheit verhalfen diesem ersten

Versuch sicherlich zum Durchbruch. Weitere Gärtner in Westerstede und Oldenburg folgten. Dies war der Beginn einer Erfolgsgeschichte.

Zunächst beschränkte der Verkauf sich nur auf das Ammerland. Mit Pferdefuhrwerken wurden die Pflanzen später aber auch bis Oldenburg transportiert, um dort eingeschifft zu werden. Nach dem ersten Weltkrieg begann eine neue Blütezeit der Baumschulen im Ammerland. Die Rhododendren waren beim Kunden so beliebt und eingeführt, dass die Nachfrage immer größer wurde. Sammlungen von Wildarten und englische Züchtungsarbeiten ließen das Sortiment bald auf über 300 Sorten wachsen. Die abgetorfte Hochmoorflächen des Ammerlandes boten der Kultur dabei ideale Bedingungen. Die Bedeutung des Ammerlandes für Baumschulkulturen wuchs stetig.

Früh schon erkannten die einzelnen Betriebe, dass sie nur gemeinsam eine stetige Verbesserung von Qualität und Sortiment erreichen konnten. 1906 schlossen sich die Baumschulen im Bund deutscher Baumschulenbesitzer (BdB) zusammen. Die Aufstellung von Qualitätskriterien sowie die Erstellung gemeinsamer Preislisten, Sortenverzeichnisse und vieles mehr schafften verbindliche Standards und auch Vertrauen auf Käuferseite. Das stärkte fortan nicht nur die Quantität der Produktion, sondern auch die Qualität der Erzeugnisse. Schon bald verfestigte sich der Ruf der guten Waren aus diesem Gebiet, was den Ausbau internationaler Handelsbeziehungen intensivierete.

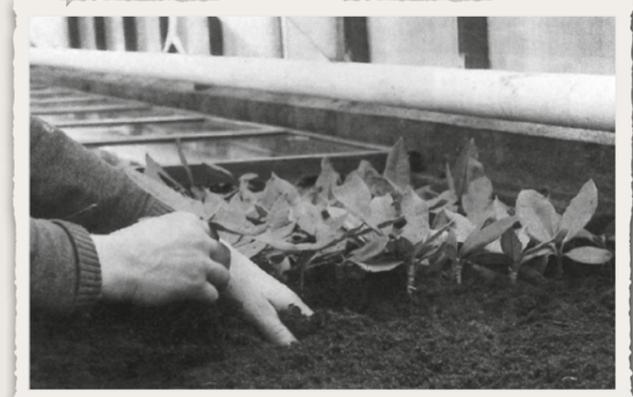
Trotz eines gravierenden Einbruchs 1946, als auf Anordnung der alliierten Militärbehörde die Baumschulflächen in kürzester Zeit auf Ackerbau und Viehwirtschaft umgestellt werden mussten, startete bereits 1950 ein Eisenbahntransport beladen mit Rhododendren von Westerstede aus, um in die USA geschickt zu werden. Fortan revolutionierte sich auch die Produktion. Nach und nach übernahmen spezialisierte Maschinen die Aufgabe des Verschulens, Pflanzens, Verladens und des Transportes. Die Produktion wandelte sich von der Schwerarbeit für Mensch und Tier zur maschinenunterstützten Arbeit, der Vertrieb wurde schneller und effektiver. Die Pioniere von damals konnten sicherlich nicht ahnen, welche weitreichenden Folgen die Kultur von Rhododendron diesem Gebiet brachte. Eine Entwicklung, die die Region nicht nur wirtschaftlich, sondern fortan auch kulturell prägen sollte. Der Rhododendron bildet auch die Wurzeln der einzigartigen Ammerländer Parklandschaft, die eine starke Anziehungskraft für jährlich über eine Millionen Touristen hat. Mehr als 400 Baumschulbetriebe prägen heute Europas bedeutendstes Anbaugelände für Baumschulpflanzen. Eine große Gemeinschaft, die mit ihrem Leistungspotenzial und Engagement eine ganze Region bestimmt.

**Oben:** Anzuchtkästen aus Holz in der Baumschule August Lammken aus dem Jahre 1922.

**Mitte:** Die Anzucht von Baumschulware war bis Ende des letzten Jahrhunderts geprägt durch ein hohes Maß an Handarbeit und schwerer körperlicher Arbeit.

Wenn auch mittlerweile viele Maschinen in der Produktion von Rhododendren zum Einsatz kommen, das Einsenken von Rhododendron-Veredelungen in die frische Erde im Gewächshaus ist immer noch Handarbeit.

**Unten:** 1950 startete der erste Rhododendron-Export von Westerstede über die Bahn zum Frachthafen nach Amerika.



# Die Heimat des Rhododendron

Prächtige Blüten, üppiger Wuchs und manchmal sogar ein betörender Duft zeichnen den Rhododendron aus. Er wächst von Küstenregionen bis in Gebirgszonen oberhalb der Baumgrenze. Rhododendren gehören zu den ältesten Gattungen der Pflanzenwelt und werden in ihrer unzähligen Vielfalt zur artenreichsten Gruppe unter den Gehölzen gezählt. Die mit Ausnahme der Laub abwerfenden Azaleen immergrünen, großblumigen Rhododendron-Cultivare gehören zu den imposantesten Blütenpflanzen. Auf vielen Kontinenten ist der Rhododendron heimisch. Nur in Südamerika und Afrika

findet man keine Vertreter seiner Gattung. Die höchste Artenvielfalt findet sich in Asien. Viele unserer beliebten Gartenschönheiten haben hier ihren Ursprung, seien es gelbblühende *Rhododendron wardii*, duftende *Rhododendron fortunei* sowie *decorum* oder auch mit glockenförmigen Blüten blühender *Rhododendron williamsianum*.



## Der Kleinste Japan

Die Ursprünge eines sehr kleinen, dicht kompakt wachsenden Vertreters finden sich an den sonnigen Gebirgshängen der japanischen Insel Yakushima. Die heute nicht mehr gültige Bezeichnung *Rhododendron yakushimanum* (richtig: *R. degranianum* ssp. *yakushimanum*) ist namensgebend für diese Gruppe und hat an ihre Nachkommen einen schwachen, kompakten Wuchs und eine gute Winterhärte vererbt. Ihre Vorteile: klein, sehr kältetolerant und sonnenfest. Typisch für alle Yakushimanum-Cultivare ist das leicht gewölbte, dichtfilzig behaarte Laub, das durch den Filz an der Oberseite sehr sonnentolerant ist. Der Filz auf der Blattunterseite, das Indumentum, schützt sie zudem vor Kälte und Austrocknung.



## Der Klassiker USA

Sucht man nach der Heimat der Urväter vieler unserer klassischen großblumigen Rhododendron-Sorten wird man in Nordamerika fündig. Hier ist z. B. *Rhododendron catawbiense* zu Hause. Dieser immergrüne Rhododendron erreicht eine Höhe von 2 bis 5 m und zählt zu den winterhärtesten Arten. Seine weite Verbreitung in unseren Gärten und vor allem die große Zahl seiner züchterischen Nachkommenschaft verdankt er neben dieser Frosthärte wohl auch seiner Anspruchslosigkeit, seinem dichten Wuchs und dem gesunden Laub.



## Der Heimische Alpen

Die Blüte der Alpenrosen ab Frühsommer (Mai-August) gehört zu den atemberaubenden Naturerlebnissen der Alpenregion. Ihre rosaroten glockenförmigen Blüten sind weithin zu sehen. Kaum ein Alpenort, in dem nicht zumindest ein Hotel den Namen dieser Naturschönheit trägt. Im Unterholz von lichten Nadelwäldern oder an alpinen Hängen bis auf 2.500m Höhe sind die Bewimperten Alpenrosen (*R. hirsutum*) und die Rostblättrigen Alpenrosen (*R. ferrugineum*) beheimatet. Beide werden kaum größer als 1 m.



## Der Größte Nepal

*Rhododendron arboreum*, der bis zu 20 m hohe Bäume hervorbringen kann, ist mit seinen tiefroten Blüten die Nationalpflanze von Nepal. Heimisch ist dieser Baumrhododendron außerdem in China, Bhutan, Indien, Myanmar, Sri Lanka und Thailand. Bei uns findet sich das genetische Erbe des Rhododendron-Riesen wegen der Frostempfindlichkeit nur in Liebhabersorten wieder. Denn leider sind die schönen Blütenbäume bei uns nicht winterhart (nur bis ca. -10°C). Nicht alle *Rhododendron arboreum* sind rotblühend, mittlerweile gibt es auch weiße, pinkfarbene und zweifarbige Formen. Züchterische Veredelung hat Sorten mit sehr auffälligen zimtfarbenen Blattunterseiten hervorgebracht.





# Im Interview: Niels Blatt

Niels Blatt, der Planer der RHODO 2014, verfolgt neue Visionen mit Rhododendron. Eine neue Art und Weise der Verwendung gibt ihm einen modernen Auftritt, für den sich auch die junge Generation der Gartenbesitzer begeistern dürfte.

**Herr Blatt, die Stadt Westerstede hat Sie mit Ihrem Büro Horeis + Blatt in Bremen in einem Auswahlverfahren zu den neuen Planern der Rhodo 2014 erkoren. Womit konnten Sie überzeugen?**

Zum einen: Dass wir planen können, zeigt unsere fünfjährige Tätigkeit für die Blumenschau in der Weser-Ems-Halle. Zum anderen: Unser entscheidendes Plus war der neue Ansatz für die Verwendung von Rhododendren in modernen Gärten.

**Sie wollen dem Traditionsgehölz Rhododendron einen neuen Auftritt geben?**

Genau. Wir wollen zwar nicht alles ändern. Aber entscheidend ist, dass der Rhododendron bei jungen Menschen mit einer modernen Auffassung von Gartengestaltung in der klassischen Weise nicht mehr funktioniert.

**Wie sieht denn ein moderner Einsatz von Rhododendron im Garten aus?**

Man könnte es als einen minimalistischen Einsatz bezeichnen. Traditionell haben wir das Bild eines immergrünen Gehölzes in großen Ausmaßen im Kopf, das einmal im Jahr in der Zeit von Mai bis Juni prachtvoll und farbig blüht und im übrigen Jahr als dunkelgrüne Kulisse dient. Aber das wollen zeitgemäße Gartenbesitzer nicht mehr. Man kann es mit dem Bauhaus-Effekt vergleichen: Schlichte, architektonisch reduzierte Einfamilienhäuser wollen nicht mehr den kunterbunten, üppigen Garten mit einer Vielzahl an Pflanzen drumherum. Sie wollen ruhige, strukturierte, architektonisch

klar sich abgrenzende Gartenbereiche mit einigen wenigen, aber entschieden eingesetzten Pflanzen.

**Das heißt, Farbe und blühende Pflanzen sind nicht mehr gewünscht?**

Nur noch zum Teil. Entscheidend ist aber, dass der Rhododendron noch mehr kann als blühen und eine Kulisse bilden. Man kann ihn zum einen ideal beschneiden und ihm Form geben. Zum anderen stellen sein Laub und vor allem die Triebspitzen mit dem quirligen Neuaustrieb strukturelle Besonderheiten dar, die in der modernen Gartengestaltung zur Geltung kommen.

**Was heißt das genau?**

Dass ein Gehölz mit einer interessanten Laubausprägung und beispielsweise attraktivem, hellgrünem Blattaustrieb in sich schon eine Zierde ist.

**Und wie setzen Sie diese immergrünen Gehölze mit dem besonderen Laub nun ein?**

Gibt man diesem Gehölz einen besonderen Schnitt, wirkt dieses in sich schon zierend - auch in der blütenlosen Zeit! Solche strukturgebenden Gehölze können nun solistisch oder auch zu mehreren gepflanzt werden.

**Gibt es noch weitere Pflanzen in solchen modernen Gärten?**

Als Begleitung wählen wir bewusst nur noch wenige Pflanzen aus, die einen formalen oder farbigen Kontrast zu den Rhododendren bilden.

**Die kunterbunte Staudenrabatte ist damit „out“.**

Die kunterbunte ja, aber Stauden setzen wir gezielt und massiert ein. Dazu Beton-, Natur- oder Klinkersteine, Kiesflächen oder Platten. Das Geheimnis liegt im Minimieren. Für uns gilt das Motto: Weniges, das aber richtig!

**Haben sich die Baumschulen auf diese neuartige Verwendung schon eingestellt?**

Genau das wollen wir auf der RHODO 2014 zeigen. Wir selbst haben in den letzten drei Jahren viel Beratungsleistung erbracht und den produzierenden Baumschulen gezeigt, wie sie ihr Sortiment entsprechend zusammenstellen sollten.

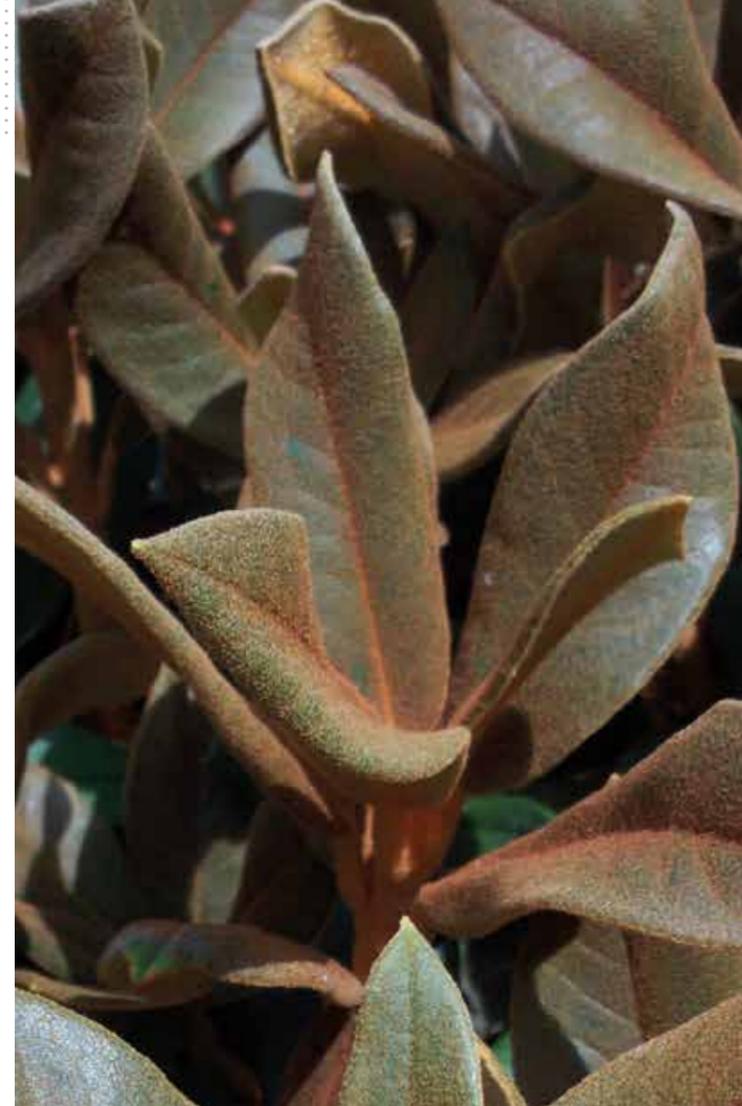
**Wird damit nicht mit einer Tradition im Ammerland gebrochen?**

Keineswegs. Altpflanzen in den Baumschulen, teils drei bis sechs Meter hoch, könnten hochgeastet werden und bilden nach zwei, drei Jahren attraktive, schirmförmige Baumskulpturen. Und so werden sie auch die junge Generation der Gartenbesitzer begeistern. Und das ist unser Ziel!

**Herr Blatt, ich danke Ihnen für diese Gespräch.**

Das Interview führte Hella Henckel.

Fotos: Blatt (2), Schepker (1)



# Erleben und *aufblühen*

## Rhododendronparks im Ammerland

Nirgendwo sonst wird die Pflanzengattung Rhododendron so vollständig und abwechslungsreich präsentiert wie im Ammerland. Drei große Parks locken jährlich Tausende von Besuchern auf die Pfade der Rhododendronvielfalt. Tausende Sorten können hier bestaunt und beschnuppert werden.

Das große Gartenerlebnis der Parks lässt sich am besten im Mai genießen und bekommt in der Stadt Westerstede noch ein Sahnehäubchen aufgesetzt. Hier findet alle vier Jahre Europas größte Rhododendron-Schau, die RHODO statt. Mit Sicherheit ein unvergessliches und bewegendes Blütenspektakel.

Fotos: Hobbie (1), Bruns (1), Park der Gärten (1)



### Eine Pilgerstätte für Liebhaber

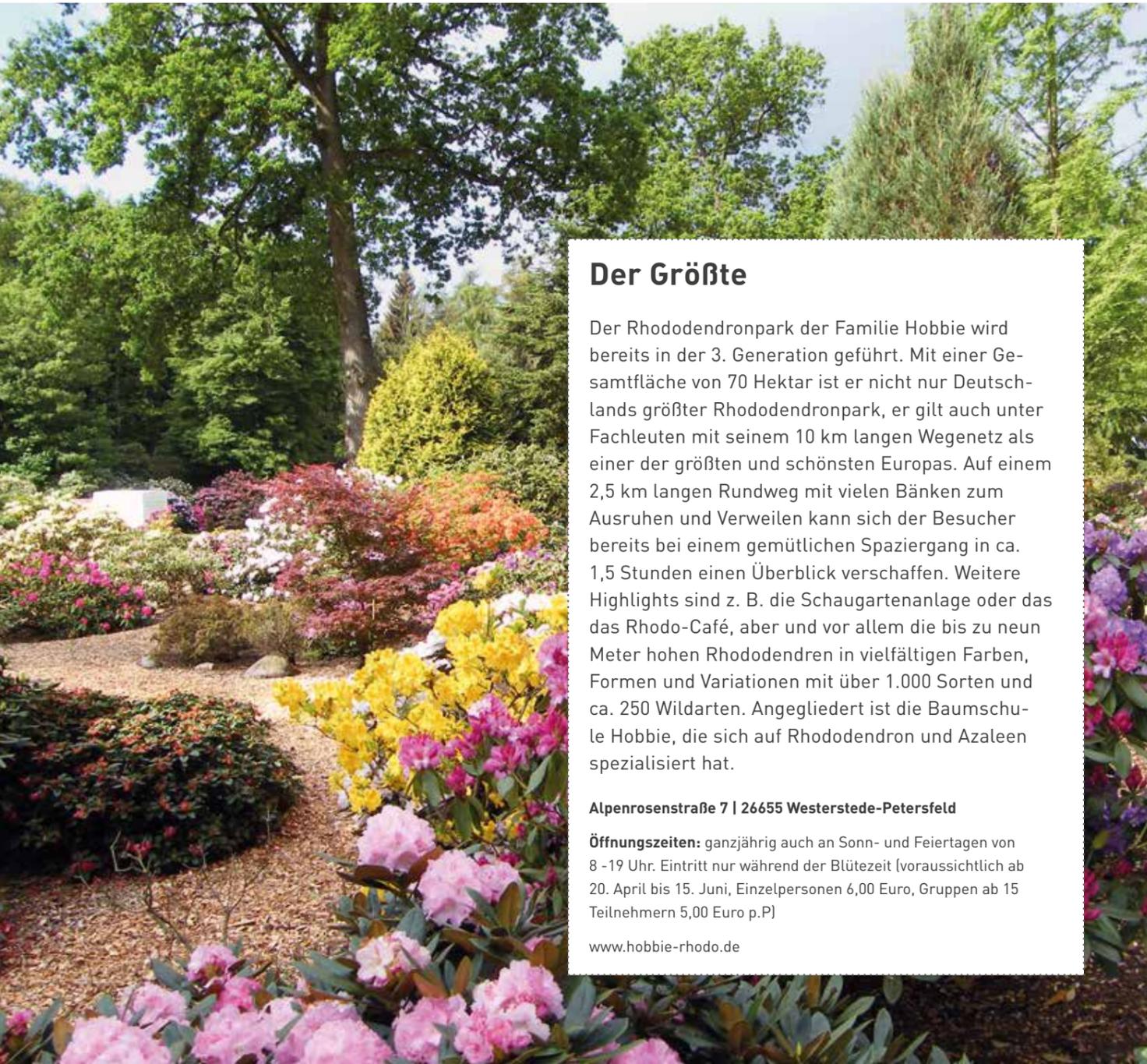
Unter dem Schutz hoher Kiefern präsentieren sich im 25 Hektar großen Rhododendron-Park in Gristede mehr als 1000 Rhododendron und Freiland-Azaleen in Arten und Sorten. Erich und Wilhelm Bruns legten die Sammlung in den 50er Jahren des vorigen Jahrhunderts systematisch an, um die Eigenschaften, Vorlieben und Empfindlichkeiten der einzelnen Sorten besser studieren zu können und daraus die Gristeder Neuheiten® zu entwickeln. Der Park dient zugleich als Schaugarten der eigenen Züchtungen, bisher sind hier mehr als 150 Sorten entstanden. Die Parkanlage gehört zur Baumschule Bruns.

**Gristeder Straße | 26215 Wiefelstede**

#### Öffnungszeiten:

Täglich bis zum Einbruch der Dunkelheit

[www.brun.de/unternehmen/rhododendronpark](http://www.brun.de/unternehmen/rhododendronpark)



### Der Größte

Der Rhododendronpark der Familie Hobbie wird bereits in der 3. Generation geführt. Mit einer Gesamtfläche von 70 Hektar ist er nicht nur Deutschlands größter Rhododendronpark, er gilt auch unter Fachleuten mit seinem 10 km langen Wegenetz als einer der größten und schönsten Europas. Auf einem 2,5 km langen Rundweg mit vielen Bänken zum Ausruhen und Verweilen kann sich der Besucher bereits bei einem gemütlichen Spaziergang in ca. 1,5 Stunden einen Überblick verschaffen. Weitere Highlights sind z. B. die Schaugartenanlage oder das Rhodo-Café, aber und vor allem die bis zu neun Meter hohen Rhododendren in vielfältigen Farben, Formen und Variationen mit über 1.000 Sorten und ca. 250 Wildarten. Angegliedert ist die Baumschule Hobbie, die sich auf Rhododendron und Azaleen spezialisiert hat.

**Alpenrosenstraße 7 | 26655 Westerstede-Petersfeld**

**Öffnungszeiten:** ganzjährig auch an Sonn- und Feiertagen von 8 - 19 Uhr. Eintritt nur während der Blütezeit (voraussichtlich ab 20. April bis 15. Juni, Einzelpersonen 6,00 Euro, Gruppen ab 15 Teilnehmern 5,00 Euro p.P.)

[www.hobbie-rhodo.de](http://www.hobbie-rhodo.de)



### Ein Park der besonderen Art

Im Herzen der malerischen Parklandschaft des Ammerlandes liegt das Gartenkulturzentrum Niedersachsen, der Park der Gärten. Über 40 Themengärten, 30 Sortimente und Sammlungen sowie vielfältige Pflanzbeiträge und Sonderflächen bieten auf 14 Hektar einen abwechslungsreichen Reigen rund um Gestaltung und Kultur im Garten. Wechselnde Veranstaltungen bieten darüberhinaus Attraktion, Kultur und Informatives. Allein 2.000 Rhododendronarten und -sorten machen den Park in der Blütezeit von Mai bis Juni alljährlich zu einem Anziehungspunkt.

**Elmendorfer Straße 40 | 26160 Bad Zwischenahn**

**Öffnungszeiten:** 18.4. - 5.10. 2014 tägl. von 9.30 - 18.30 Uhr. Ausgänge bis 21.45 Uhr geöffnet. Während der Illumination im August Einlass bis 22 Uhr, Ausgänge sind bis 24 Uhr geöffnet. Eintritt für Erwachsene 10 Euro (Jahreskarte 50 Euro), Begünstigte 8,50 Euro (Jahreskarte 45 Euro). Abendkarte ab 16 Uhr 7,50 Euro.

[www.park-der-gaerten.de](http://www.park-der-gaerten.de)



Fotos: alle Stockmann

